

Herrn OB Gönner
per E-Mail,
Kopie: an die regionalen Medien

Ulm, 25.02.2015

Verkehrsbelastung im Kelternweg

Sehr geehrter Herr OB Gönner,

Ende vergangenen Jahres haben sich Anwohnerinnen und Anwohner des Kelternwegs mit einer Unterschriftenliste an Sie gewandt und um Verringerung der dortigen Verkehrsbelastung gebeten. Wir stimmen mit den Betroffenen überein, dass eine Verbesserung dringend notwendig ist, weil der Kelternweg – trotz aller Beruhigungsmaßnahmen – zunehmend als Abkürzung für den Auto-Verkehr erhalten muss. Die Umnutzung des Hindenburgareals, welche dem Stadtteil ca. 2.000 neue BürgerInnen bringen soll, wird diesen Trend noch verstärken.

Die in diesem Zusammenhang angeregte Öffnung des Froschwegs kommt für uns aus Gründen der Naherholung nicht in Frage. Wir regen daher folgendes Vorgehen an:

Der Kelternweg und der Ruländerweg werden für den MIV jeweils zu Einbahnstraßen erklärt, die gegenläufig angelegt werden. Somit würde eine Verkehrsverlagerung auf die Tangente erreicht und die Verkehrsbelastung reduziert werden. Der ÖPNV im Ruländerweg bliebe selbstverständlich ausgenommen.



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeier



Lisa-Marie Oelmayer



Sigrid Räkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Lena Christin Schwalling



Annette Weinreich

Dieses Vorgehen würden wir gerne mit den Betroffenen und der RPG Eselsberg erörtern und bei positiver Resonanz eine Testphase (beispielsweise von Juli bis Dezember) folgen lassen.

Wir bitten Sie, dieses Anliegen aufzunehmen und eine Erörterung mit den Betroffenen in die Wege zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen,

für die **GRÜNE** Fraktion Ulm³

(Birgit Schäfer-Oelmayer) (Denise Elisa Niggemeier) (Michael Joukov)